

Universität Rostock

**Die Freude des Andern Christ-Lutherischen Jubilæi, Als Selbiges Unter dem Allwaltenden Gnaden-Schutze Des Herrschers Him[m]els und der Erden ... Anno MDCCXVII. D. II. Novembr. Auff der Universität Rostock ... Feyerlichst celebriret ward**

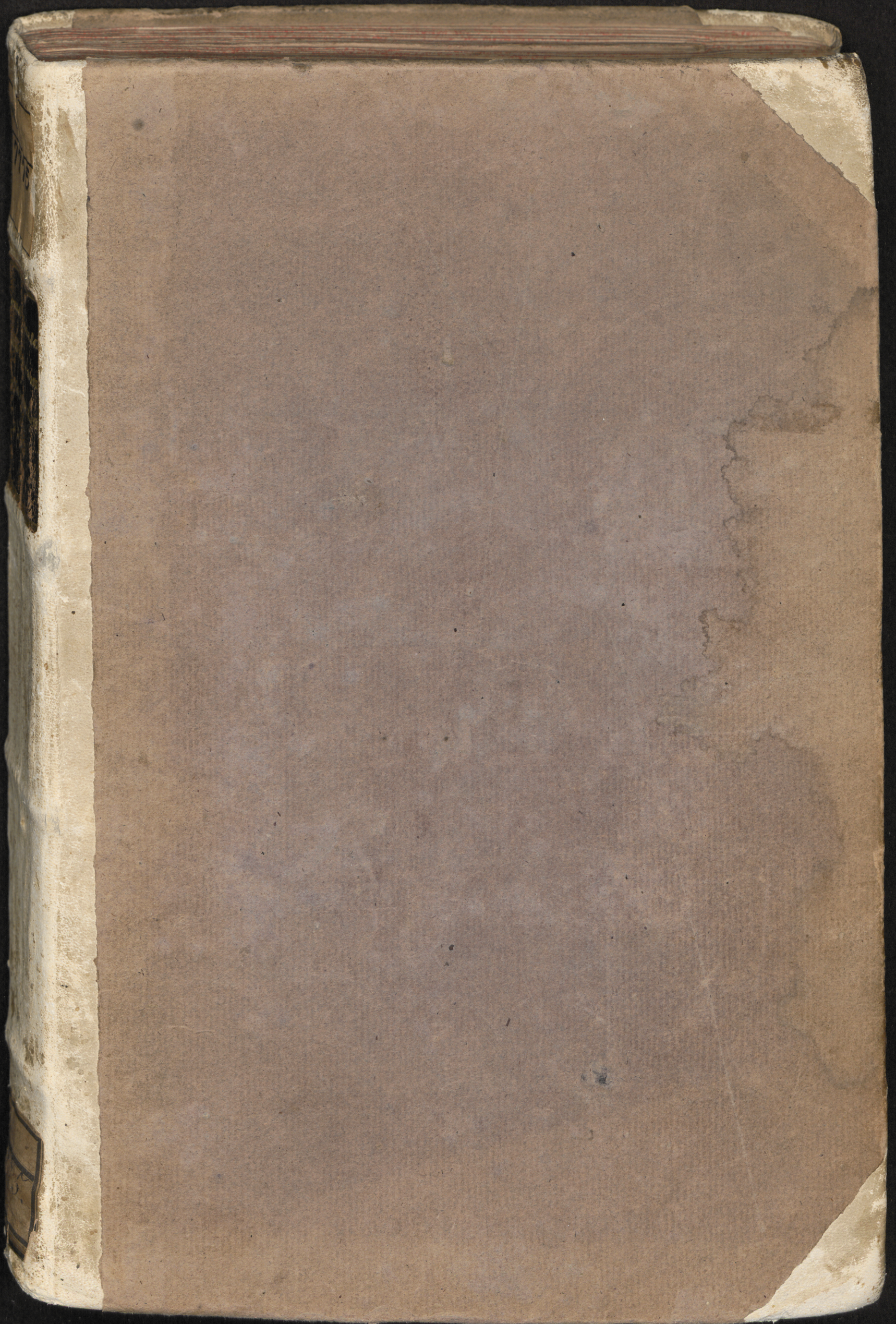
Rostock: bey Johann Weppling, [1717]

**<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1008711918>**

**Abstract:** Feier der Universität Rostock zum 200. Jahrestages der Reformation.

Druck Freier  Zugang





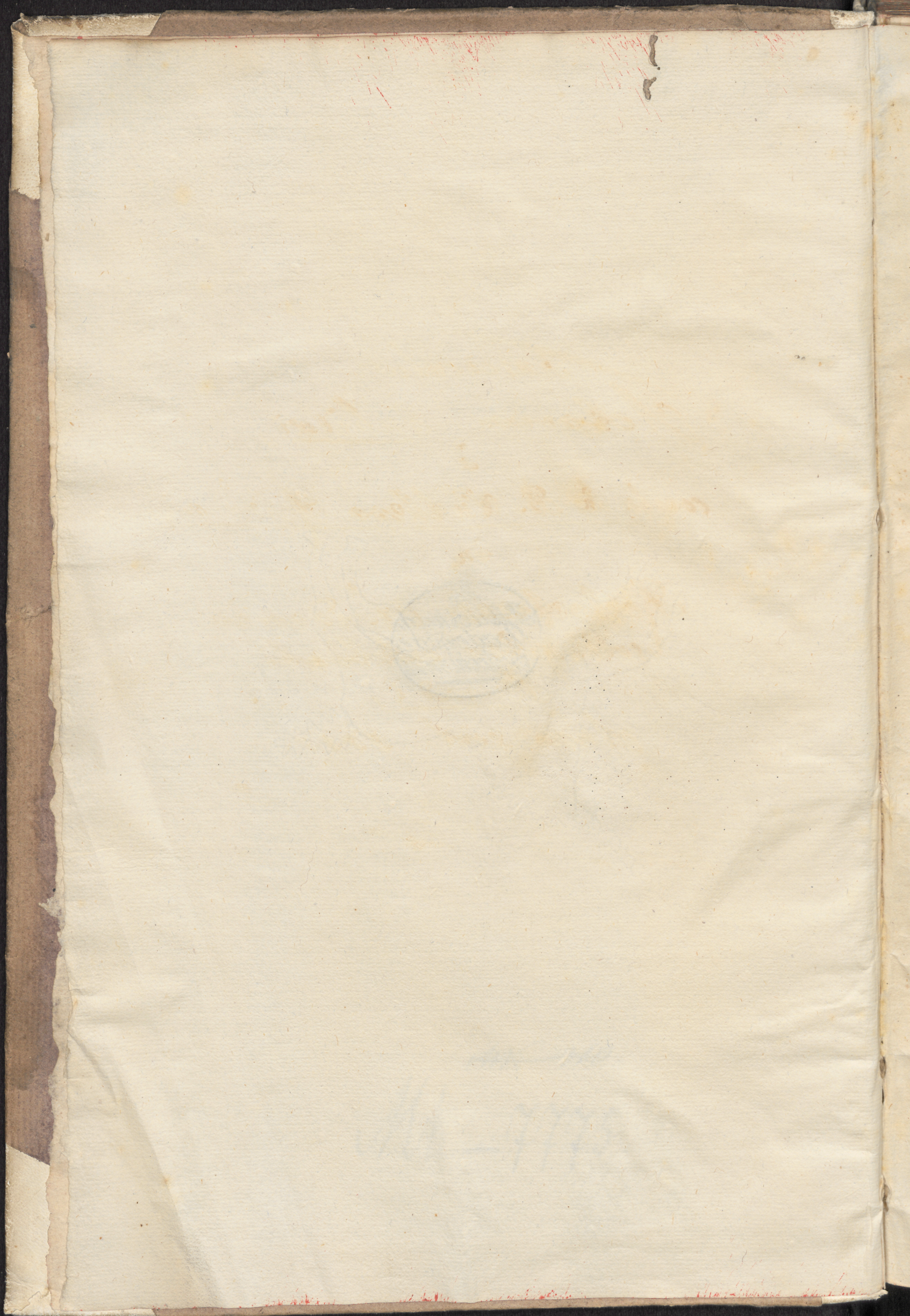
Bibl.  
Schol. Gustrov.

1836.

~~Mk 310.~~

Mk - 7775.





Die Freude des  
Andern Christ-Lutherischen  
JUBILÆI,

Aus Selbiges

Unter dem

Allwaltenden Gnaden-Schuße  
Des Herrschers Himmels  
und der Erden/

Zur allgemeinen Erquickung

Des Evangelischen **SAKRAMENTS**/

Anno MDCCXVII. D. II. Novembr.

Auff der UNIVERSITÄT **ROGGER**/

Mit Wonne und Lust der Herren /

Von Hohem und Niedrigen / Reichen und  
Armen / Jungen und Alten

Feyerlichst celebriret ward /

Suchten durch Ihr frommes Bestimmen

Christ-schuldig zu verherlichen

Die daselbst gesampte studirende

**ROGGER**.



**ROGGER**/

Gedruckt bey Johann Weypling / Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.



GOTTES Wort  
und Luthers Lehr  
Vergehet nie  
und nimmermehr.



Als / **S**cheurer Vater / uns heut Dein Gedächtnis ehren /  
Da der erwehlte Stank den Sternen heilig ist /  
Wer will die Götter-Lust auff dem Parnasso stören /  
Wenn man im Himmel selbst derselben nicht vergißt ;

Der Unschuld pflaget zwar das Ungewitter dreuen /  
Und Clemens wird gewiß deswegen ungeneigt /  
Wie Bann und Aetna oft gemeine Flammen speyen /  
So hat sich Rom vielleicht in gleicher Bluth gezeigt.  
Jedoch / was schadet es ? Der Wehrauch den wir tragen /  
Wird Seinem Danck-Altar aus Schuldigkeit gebracht /  
Lutheri Kinder sind verpflichtet das zu sagen /  
Was Sie und alle Welt mehr als beglückt gemacht.  
**Gottlob!** Was wir dies Best zum andernmahl begeben /  
Es sucht die Danckbarkeit nicht mehr als GOTTES Ruhm /  
Man soll viel tausendmahl dies angeschrieben sehen:  
Was unsre Freude spricht: **Noch steh't das Lutherthum!**  
Beliebtes Vaterland / du kannst dich heute freuen /  
Denn deine Finsternis war unbeschreiblich groß /  
**W**IE aber wolte dich durch Luthers Dienst verneuen /  
Da Seine reine Lehr von diesen Lippen floß:  
Wer hiesse **ROSTOCKS** woll zu vollen Glanze steigen /  
und was erleuchtete Dein frohes Varn-Athen?  
Das hat Dein Gott gethan! **D**er wuste sich zu zeigen /  
Wo der Abaddon Dich hieß ins Verderben gehn:

Seit

21

Seit dem **Lutheri** Lehr und Licht ist aufgegangen/  
Hat ein **SLUTERUS** dich zur Himmels-Bahn gebracht/  
Der schloß die Fessel auff/ die dich bisher gefangen/  
Und **GOETTES** Providenz hat bis anher gewach't.  
Frolocke dann **O** Volk so vieler holden Söhne!  
Da es mit Sie und Dir der Himmel hat gewant/  
In deinen Mauern geh' ein frohes Lust-Gethöne/  
Du bist zum Heil gesetzt geliebtes Vaterland!  
Dein grosser **Luther** soll auch Dir zur Freude leben/  
So lange wundersam ein *Echo* widerschall't/  
Und ein dankbahrer Geist soll's zu erkennen geben/  
Wie viel sein treues Blut in allen Adern wall't.  
Rom hat der Helden-Bild dem Marmor eingegraben/  
Da eine tapffre Faust die Freyheit fürgestellt;  
Und **Luther** soll den Platz in Herz und Seele haben/  
Wenn ein geküßtes Wort mit Erz und Stein zerfällt:  
Die todte Zeugen seyn dem Schicksahl heim gefallen/  
Gold/Malabaster/Erz hat morsche Zeit geraub't;  
Drum steht der *Basis* hier in unzerstörten Hallen/  
Wo dies *Palladium* die Ewigkeit belaub't:  
Heb' dann dein graues Haupt bis an den stolzen Himmel  
**Martine**/ dem es nie an Herz und Muth gebrach/  
Weg Aberglaub und Tant mit allem Staub und Schimmel/  
**Lutherus** führet uns den Lauterkeiten nach.  
Es jauchzet Jung und Alt / es freu't sich Knecht und Freyer/  
Die Sperrungen sind weg/ der Kerker schreckt nicht mehr!  
Wer **GOETZ** und sein Wort liebt/ frolockt in dieser Feyer/  
Mit **GOETZ** steh't ewig fest **Lutheri** Ehr  
und Lehr!

Die Menschen Sankungen sind gänglich tod und abe /  
Der Babylonier Colossus bricht und fällt/  
Es schlägt der **Stein des Heils** dies Bild zu seinem Grabe/  
Nachdem der ganze Bau zermalmet und zerschell't

Da



Dagegen wird der Fels zu einem grossen Berge /  
Und hat fast Wundersam die ganze Welt gefüllt ;  
Drum eilt hieher getrost der Ries mit einem Zwerge  
Bergeblich hat desfalls der Höllen-Mund gebrüllt :  
Es wird das Firmament mit allen seinen Ballen  
Verfehlen seiner Krafft und in sich selbst vergehn /  
Es es der Kirchen fehl an einem in den allen /  
Was bis zum *jota* wir von Gottes Geist gesehn.  
So sey denn Lob und Ehr / Preis / Dank und Krafft  
Dem Lamm /

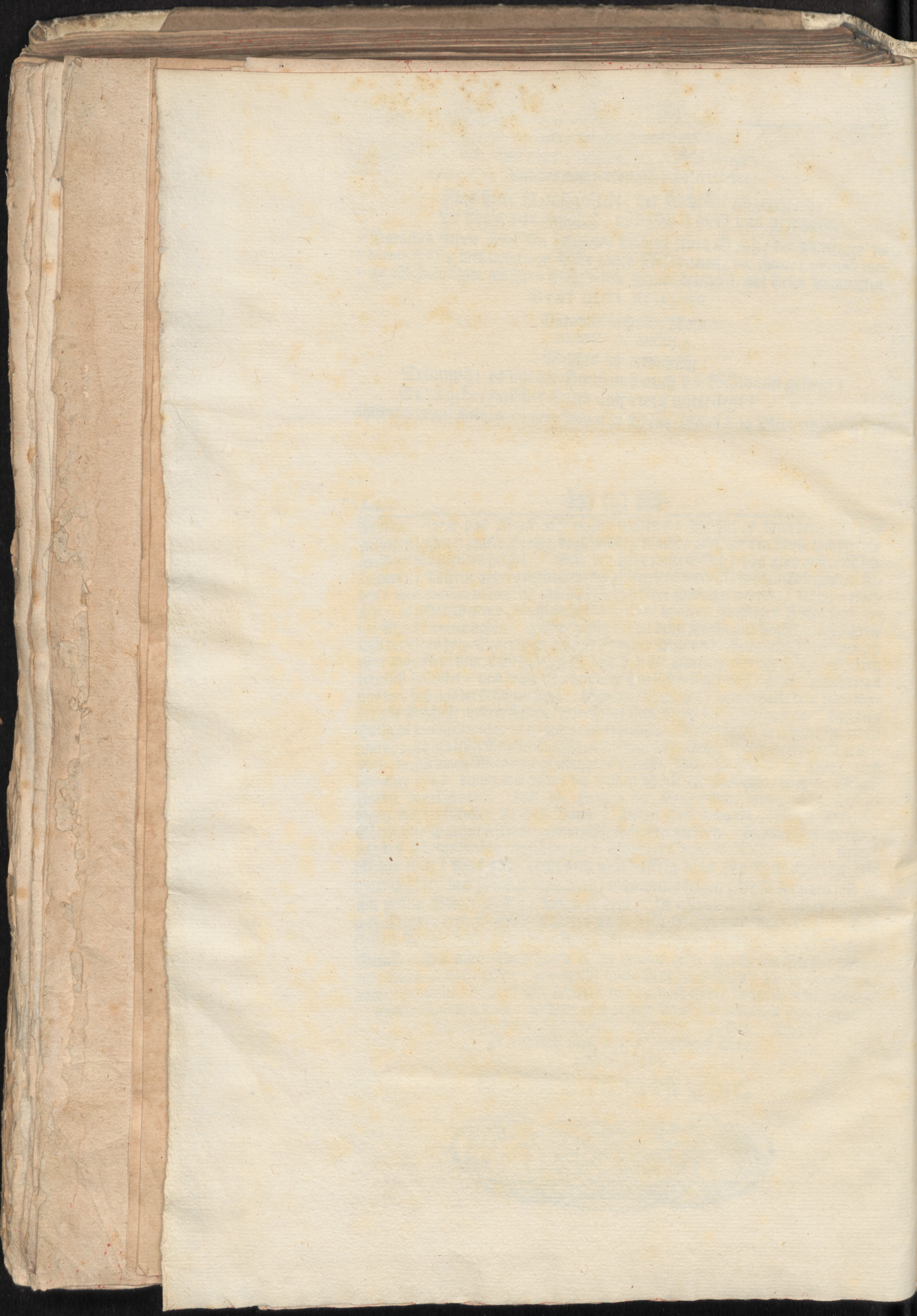
Das würdig ist vor Gott sein Buch uns aufzuthun /  
Dem glie unser Herk / ihm loderen die Flammen  
Von unsrem Dank-Altar / so wie wir in ihm ruh'n.  
Er unterstütze stets die Seulen unsrer Lehre /  
Sein Schutz befestige des Fürsten hohen Stuel /  
Daß / wer verführet ist / sich wieder zu uns lehre /  
So lang sein Himmels-Licht auff unsrer hohen Schuel !  
Lutherus aber bleibt / Er blüht und stirbet nimmer /  
Denn sein Gedächtnis ist in Gottes Hand  
geprägt /  
Und seine Lehre glänkt in Gold beflammten Schimmer /  
Weil in die Bundes-Lad Sie herrlich ist gelegt.

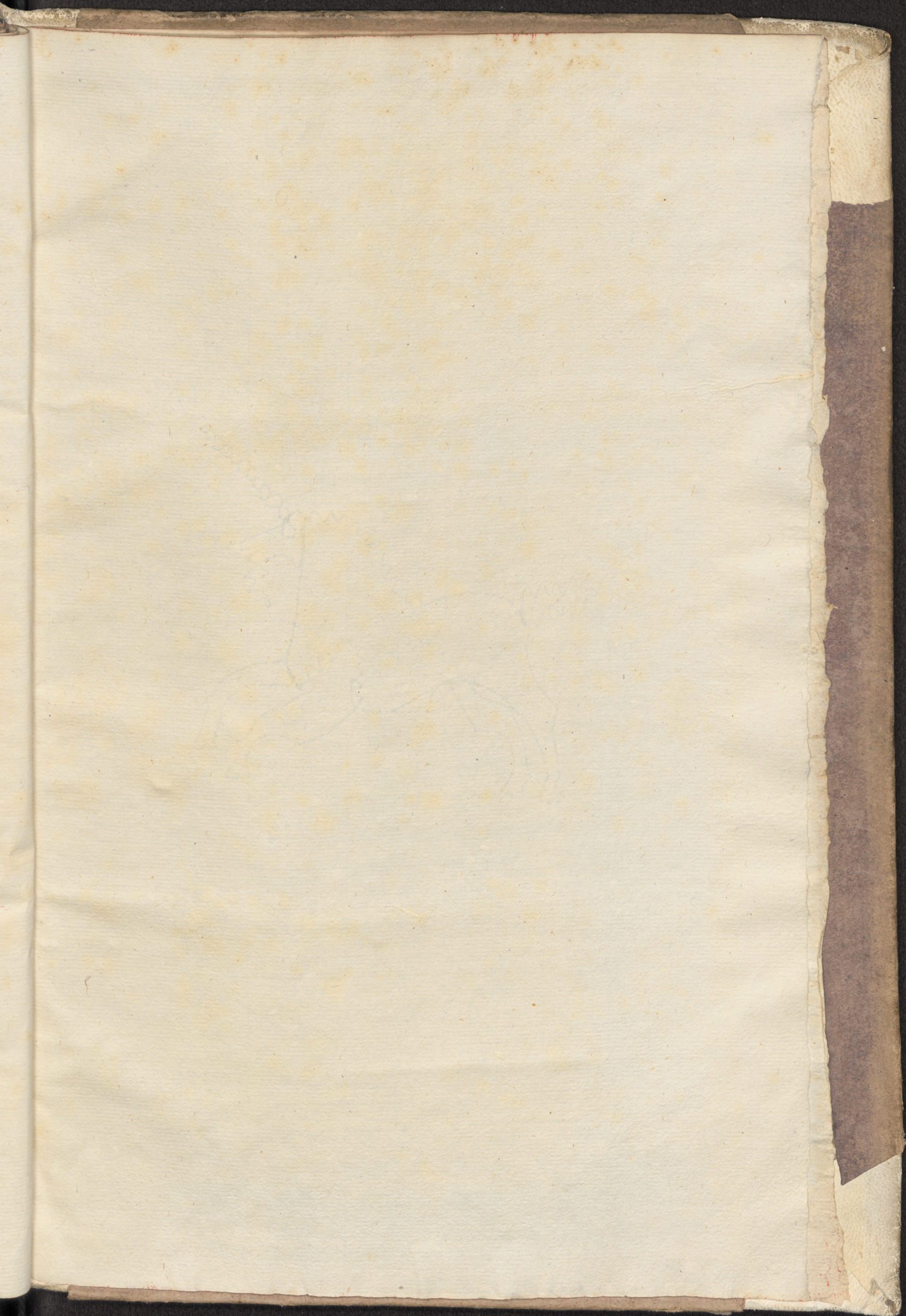


Jo-  
del-  
en?

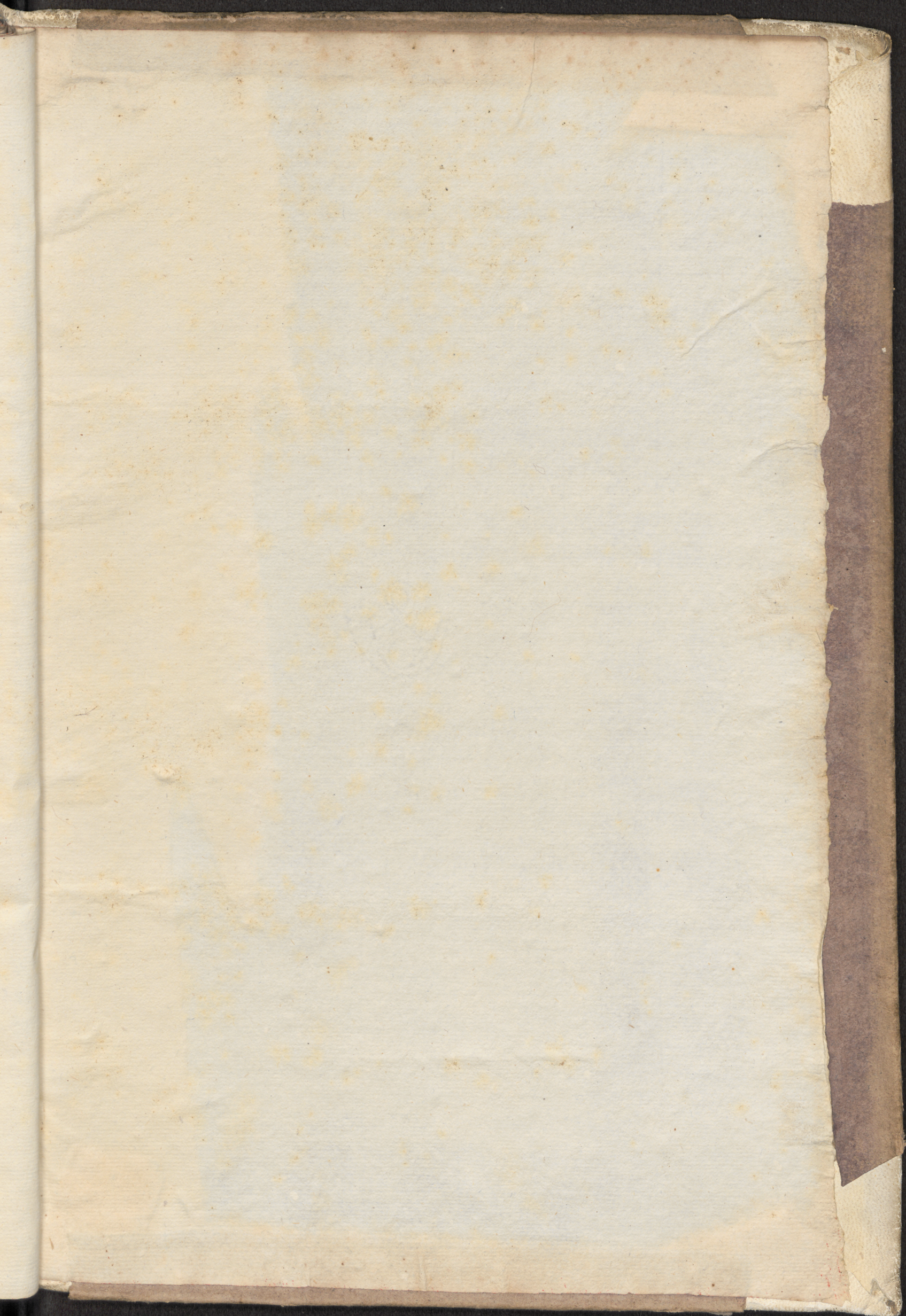
en

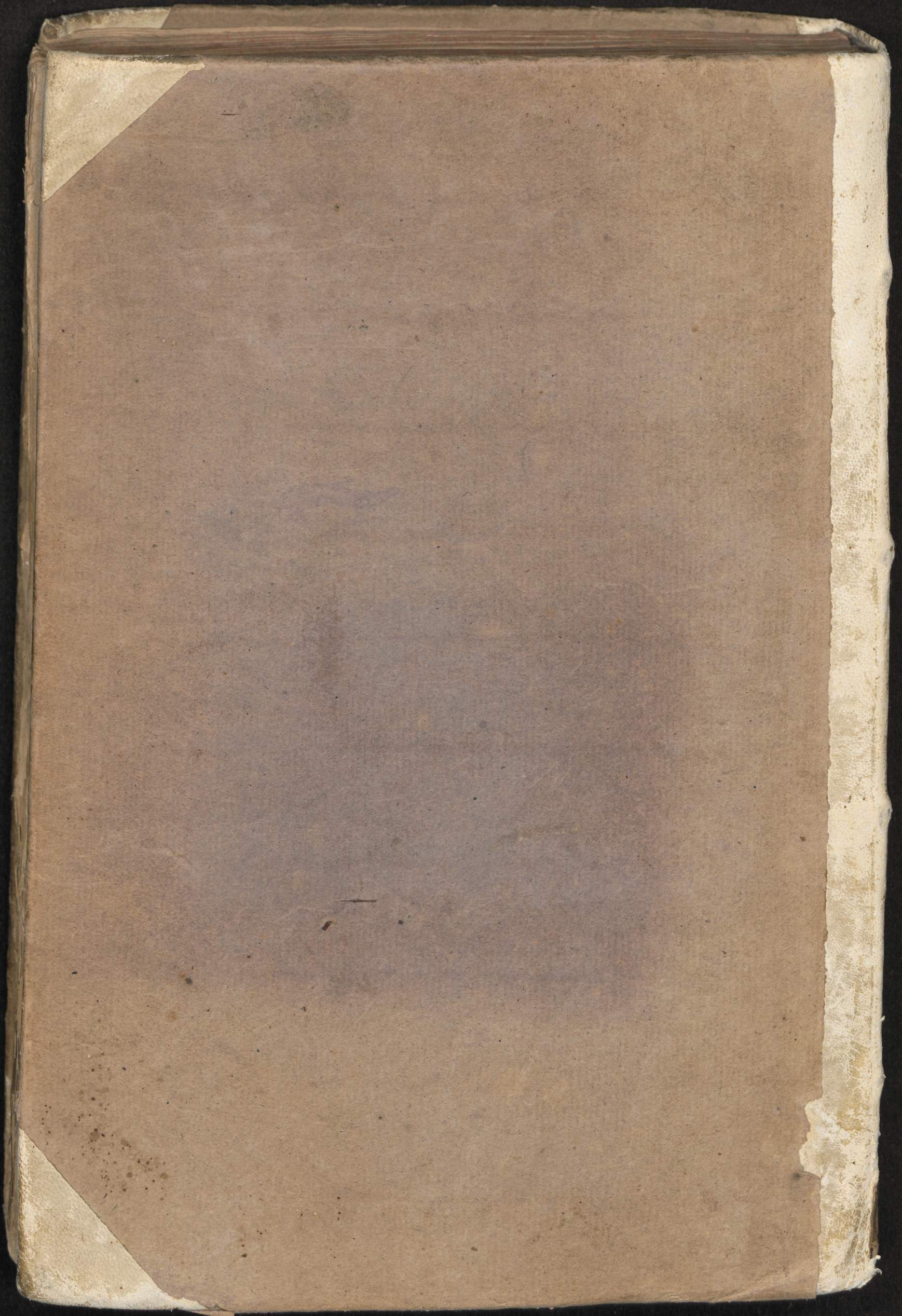
ms  
ude  
ach.  
ha-  
nei.  
Ju-  
ret/  
ar-  
tiet  
an  
vie-  
dein  
den/  
Ro-  
und  
gen  
je-  
iner  
zen/  
det:  
set-  
ste  
ing  
ben  
uch  
reib  
Ge-  
dem  
n











Als  
An dem  
Erfreulichem Fe  
Des  
JUBILAEI  
LUTHERANI

Welches  
Zum Zwentennahl gefeyr  
wurde/

Der  
Decanus Facultatis Medicæ  
D. GEORGIUS  
THARDING,

Zur mehrerer Celebrirung ein  
SOLENNE ORATI

Den III. Novembr. Anno MDCCXVII.  
Im grossen AUDITORIO hielt

Ward  
Zur Vermehrung der Freude f  
ARIE

Vor / zwischen und nach gehaltenen / Rede  
abgesungen.

ROSDORF /  
Gedruckt bey Niclas Schwiegerau / E. E. Nahts Buchdrucker.

